

Kinder bestaunen Abriss und Neubau

Pankratius-Kindergarten soll zum 1. August fertig sein / 65 Plätze / Hohe Räume und viel Platz zum Spielen

Von Jürgen Schroer

GESCHER. Spektakuläre Szenen spielen sich beim Blick nach draußen ab. Ein großer Bagger reißt Mauern ein, das alte Haus verwandelt sich in einen Schutthaufen. Mit großen Augen haben die Kinder der Übergangsgruppen im Treff 13 in den letzten Tagen verfolgt, wie der alte Pankratius-Kindergarten abgerissen wurde. „Das finden die Kleinen richtig spannend“, schmunzelt Inge Schnieder, Verbundleiterin der katholischen Kindergärten. In den nächsten Wochen und Monaten können die Kinder „live“ miterleben, wie ihr neuer Kindergarten entsteht. Obwohl sich der Abbruch des Altbaus verzögert hat, geht Investor Christian Tenhündfeld (Ahaus) davon aus, dass die Drei-Gruppen-Einrichtung planmäßig zum 1. August fertig wird. „Dazu muss die Witterung mitspielen“, weiß der Architekt.

Pfarrer Hendrik Wenning ist froh, dass es endlich losgeht. „Der Kindergarten an dieser Stelle rundet unser pastorales Zentrum an der Pankratius-Kirche ab“, sagt er. Wie berichtet, hatte die Kirchengemeinde den Neubau im Vorjahr ausgeschrieben – unter mehreren Konzepten setzte sich der Tenhündfeld-Entwurf durch. Der Investor errichtet das Gebäude auf kirchlichem Grund und vermietet es langfristig an die Gemeinde.

Voraussichtlich in der kommenden Woche wird der Schutt abgefahren sein, sodass mit dem Auffüllen und Verdichten der Fläche begonnen werden kann. „Alles muss plan sein“, erläutert Tenhündfeld und verweist auf die fußläufige Anbindung des Kindergartens. Vom Kirchplatz aus führt



In zentraler Lage unweit der Kirche entsteht der neue Pankratius-Kindergarten. Der L-förmige Bau soll im August bezogen werden und ist vom Kirchplatz und von der Konrad-Adenauer-Straße aus fußläufig erreichbar.

Plan: Tenhündfeld Architekten GmbH

der Weg am Pfarrbüro direkt auf den Haupteingang des Kindergartens zu, alternativ können Eltern und Kinder den Fußweg von der Konrad-Adenauer-Straße zur neuen Einrichtung nehmen.

Errichtet wird ein eingeschossiges L-förmiges Gebäude in Massivbauweise mit gestaffeltem Flachdach. Bis Ende März, so Tenhündfeld, könnte der Rohbau stehen. Die Aufenthaltsräume der Kinder sind nach Westen ausgerichtet und haben eine lichte Höhe von 3,80 Metern. Die „dienenden Räume“ wie Ruheräume, Büro oder Toiletten sind 2,75 Meter hoch und liegen an der Ostseite. Hier befindet sich auch das künftige Kinder-Restaurant

(Mensa). Von außen wird das Gebäude verklindert, wobei Teilflächen in Putz die Fassade gliedern.

65 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren werden hier ab August betreut.

Zwei Gruppen sind praktisch schon belegt, so Inge Schnieder mit Blick auf das jüngste Anmeldeverfahren. 560 Quadratmeter Nutzfläche stehen den Steppkes im neuen Kindergarten zur Verfügung.

Hinzu kommt ein großzügiger Außenbereich inklusive Obstwiese, der sich fast bis zur Konrad-Adenauer-Straße erstreckt. Wie vorgeschrieben wird das KiTa-Gelände mit einem 1,20 Meter hohen Zaun eingefriedet. Zwischen Kindergarten und Treff 13 bleibt Platz für eine Rasenfläche, die multifunktional für Spiel und Sport genutzt werden kann. „Hauptsächlich von unseren Jugendlichen“, so Pfarrer Wenning. Er drückt die Daumen, dass die Bauarbeiten zügig und ohne Verzögerungen vonstatten gehen – auch weil er mit den Messdienern gewettet hat, dass der Pankratius-Kindergarten pünktlich zum 1. 8. fertig wird.



Diese Ansicht bietet sich, wenn man am Pfarrbüro vorbei auf den künftigen Kindergarten St. Pankratius zugeht.